

# Ergebnisprotokoll

Sitzung des Stadtteilbeirates Elte am 24.05.2023 um 20.00 Uhr

im Dorfheimathaus Elte

Teilnehmenden: Stadtteilbeirat Elte ( Sarah Berge nicht anwesend ), Manuela Hoppe und Gäste

Lfd Nr	Thema	Diskussionsergebnis	Verantwortliche + Termin
1.	Begrüßung	Begrüßung durch Getrud Vater; Protokollvorlesung der letzten Sitzung	
2.	Broschüre „Willkommen in Elte“	Muster ist fertiggestellt und wird zeitnah gedruckt; Prüfung ob die Stadt Rheine diese dann direkt den „Neubürgern“ in Elte zukommen lassen kann; Adressweitergabe an uns ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich; Alternativ werden diese durch uns verteilt	Felix + Manuela 20.09
3.	Öffnungszeiten Werning	Öffnungszeiten wurden verlängert; ein höherer Umsatz ist laut Fa. Werning im Moment nicht festzustellen, es soll hier nochmals öffentlich auf die verlängerten Öffnungszeiten hingewiesen werden	Felix

4.	<p>Meldesystem der Stadt</p> <p>Sozialbericht der Stadt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teils differenzierte Erfahrungen, hier soll bei der Stadt nachgehakt werden, wie dieses angenommen und durch die Stadt bearbeitet wird</li> <li>-</li> <li>- Sozialkonferenz findet am 25.05. statt;</li> <li>- Sozialbericht 2022 liegt vor (ist dem Protokoll angehängen)</li> <li>- Zahlen der zukünftigen Schüler für die Grundschule Elte sind besonders wichtig, diese sollen nochmals angefragt werden</li> </ul>	<p>Manuela 20.09.</p>
5.	<p>Ergebnis der Onlinebefragung der Stadtteilbeiräte</p> <p>Treffen der Stb. mit dem Bürgermeister</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Insgesamt Note 2,6 für Zusammenarbeit mit der Stadt; aber große Unterschiede im Meinungsbild der einzelnen Stadtteilbeiräte</li> <li>- Kommunikation mit der Stadt soll verbessert werden</li> <li>-</li> <li>- Bekanntheit und Attraktivität der einzelnen Stb soll durch MV Berichte erhöht werden</li> <li>-</li> <li>- Projektmittel müssen bis spätestens 30.09. eines jeden Jahres beantragt werden, ansonsten sollen diese den anderen Stb zur Verfügung gestellt werden</li> </ul>	
6.	<p>Verschiedenes</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtteilwettbewerb; 500,- € Gewinn für Elte</li> <li>- Onlineumfragetool, wie in Mesum, könnte auch für Elte interessant sein; Kontakt soll nach Mesum hergestellt werden</li> <li>- Ab dem Sommer soll der Dorfentwicklungsplan der Stadt Rheine öffentlich gemacht werden; wir wollen uns hier zwecks Mitsprache rechtzeitig einschalten; Ansprechpartner Frau Schauerte,</li> <li>- Einladung zur Dorfwerkstatt vom Land NRW am 18.+19.11.zu einem Leit- und Zukunftsplan, Teilnahme durch uns noch offen</li> </ul>	<p>Felix 20.09</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einladungen des Stb Elte zu besonderen Anlässen sollen bei den Sitzungen bekannt gegeben werden, so dass Vertreter teilnehmen können</li> <li>- Projektmittel für 2023 werden beantragt</li> <li>- Flutlicht am Tennisplatz wird installiert, Förderung durch die Stadt</li> <li>- Vorschläge für Tempo 30 Zonen werden weiter gesammelt</li> </ul>	Gertrud
		<p>Nächste Sitzung im Heimathaus am 20.09.2023 um 20.00 Uhr; Interner Grillabend des Stadteilbeirates Elte ist am 13.09.2023 um 18.00 Uhr bei Thomas Einingmann</p> <p>Ende der Sitzung 21.40 Uhr</p>	

Gerrit Schürhörster

2.1.8.4. Bevölkerungsentwicklung im Detail Elte 2012-2021

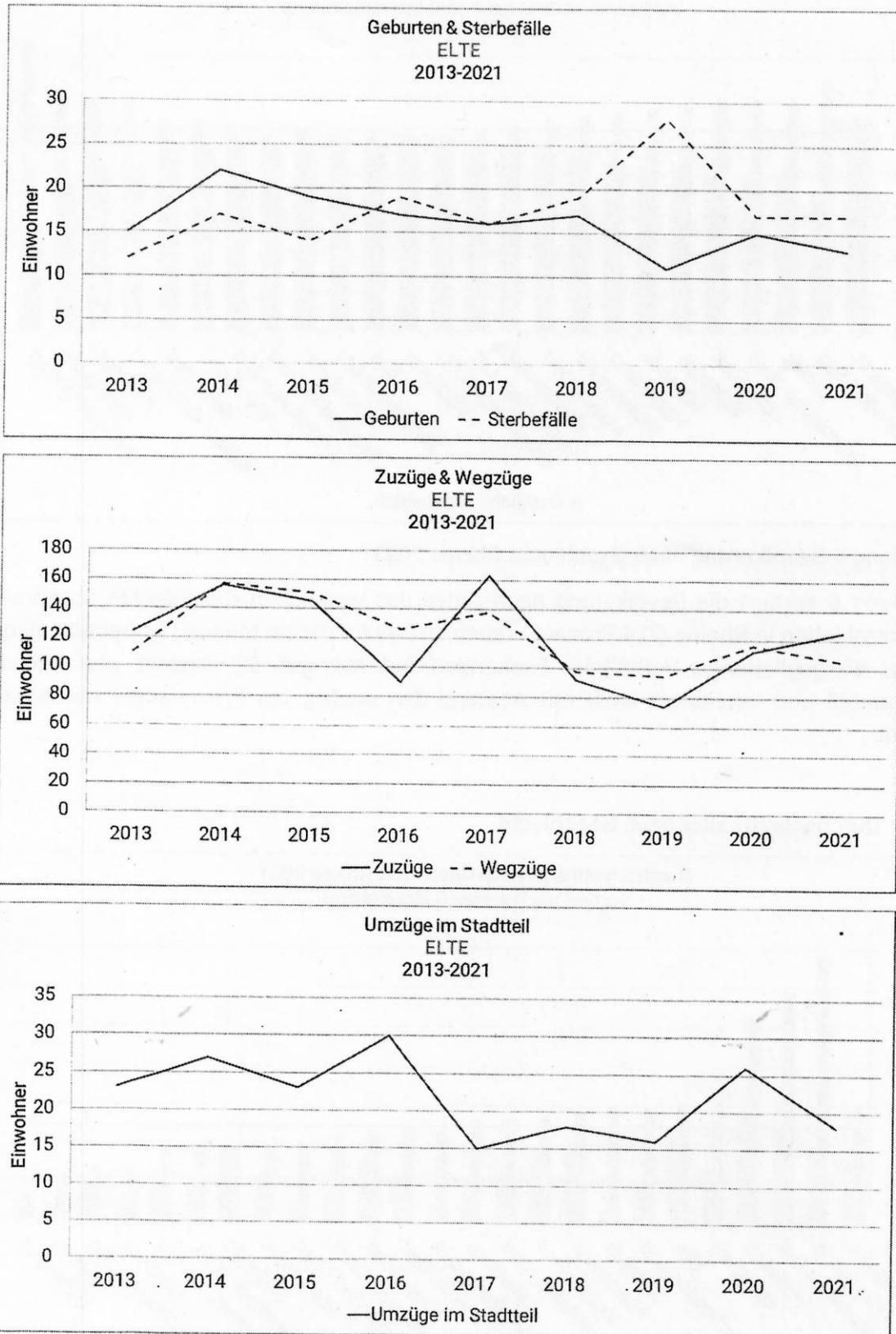


Abbildung 59 Bevölkerungsentwicklung im Detail Elte 2012-2021

1.3.2. Bevölkerung nach Geschlecht

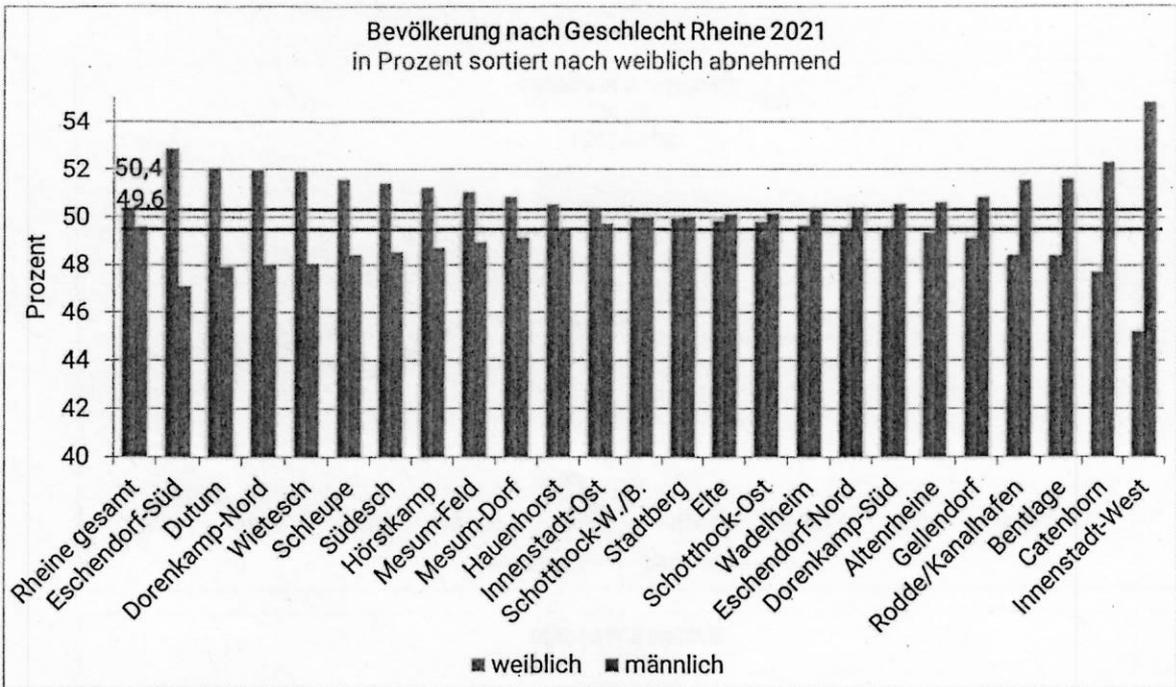


Abbildung 6 Bevölkerung nach Geschlecht Rheine 2021

Abbildung 6 sortiert die Bevölkerung nach Anteil des weiblichen Geschlechts abnehmend. Insgesamt leben in Rheine 50,4 Prozent Frauen und 49,6 Prozent Männer; es besteht also ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis. Eschendorf-Süd hat mit 52 Prozent den höchsten Frauenanteil und Innenstadt-West mit Abstand den niedrigsten Frauenanteil mit etwa 45 Prozent.

1.3.3. Durchschnittsalter nach Geschlecht

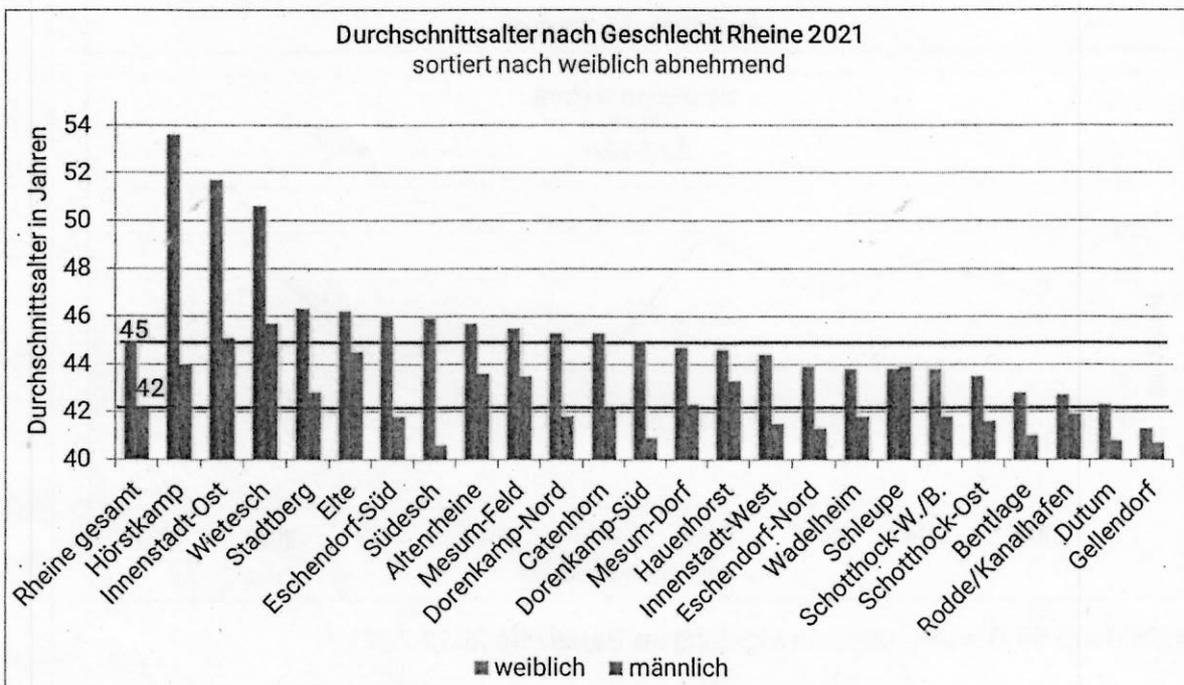


Abbildung 7 Durchschnittsalter nach Geschlecht Rheine 2021

Abbildung 7 verdeutlicht die Geschlechterunterschiede beim Durchschnittsalter: Während die Einwohnerinnen in Rheine insgesamt auf 45 Jahre kommen, sind es bei den Einwohnern 42 Jahre. Schleupe ist der einzige Stadtteil, in dem das männliche Durchschnittsalter leicht über dem weiblichen liegt. In allen anderen ist das weibliche Durchschnittsalter höher. Vor allem in Hörstkamp, Innenstadt-Ost und Wietesch liegt dieses am höchsten, mit über 50 Jahren.

In NRW leben zu 49,1 Prozent männliche Einwohner und zu 50,9 Prozent weibliche Einwohnerinnen (vgl. IT.NRW 2022a, Datenstand 31.12.2020). Das unterscheidet sich leicht von dem Geschlechterverhältnis in Rheine. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in NRW liegt bei 44,3 Jahren und ist mit dem Niveau in Rheine vergleichbar (vgl. IT.NRW 2022b, Datenstand 31.12.2020).

Bei der kleinräumigen Analyse der Altersgruppenverteilung sind die Senioreneinrichtungen und auch die stationären Kinder- und Jugendeinrichtungen erwähnenswert. Da letztere eine marginale Größe aufweisen, fokussiert die Analyse im Folgenden auf die Senioreneinrichtungen. Hier werden für Rheine vor allem neun Einrichtungen gelistet, die sich mit folgender Platzzahl wie folgt prozentual zur Bevölkerung über 65 Jahren im Stadtteil verhalten:

	Einwohner ab 65 Jahren und älter	Plätze in Einrichtungen	Senioren in Einrichtungen in % zu Senioren insgesamt
Rheine insgesamt	16526	782	4,7
Hörstkamp	657	268	40,8
Innenstadt-Ost	442	160	36,2
Mesum-Feld	706	84	11,9
Eschendorf-Süd	905	100	11,0
Dutum	757	83	11,0
Schotthock-W./B.	856	60	7,0
Dorenkamp-Süd	1188	27	2,3

Abbildung 8 Anteil der Senioren in Einrichtungen in % zu Senioren insgesamt

1.3.4. Jugendquotient

Jugendquotient Rheine 2021, unter 20 zu 20-65

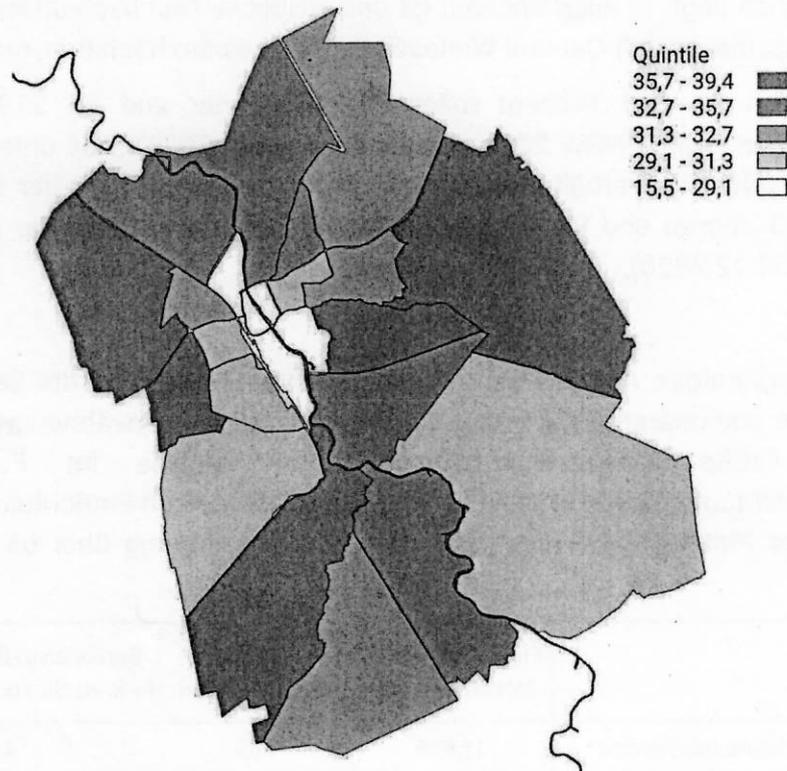


Abbildung 9 Jugendquotient Rheine 2021, Karte

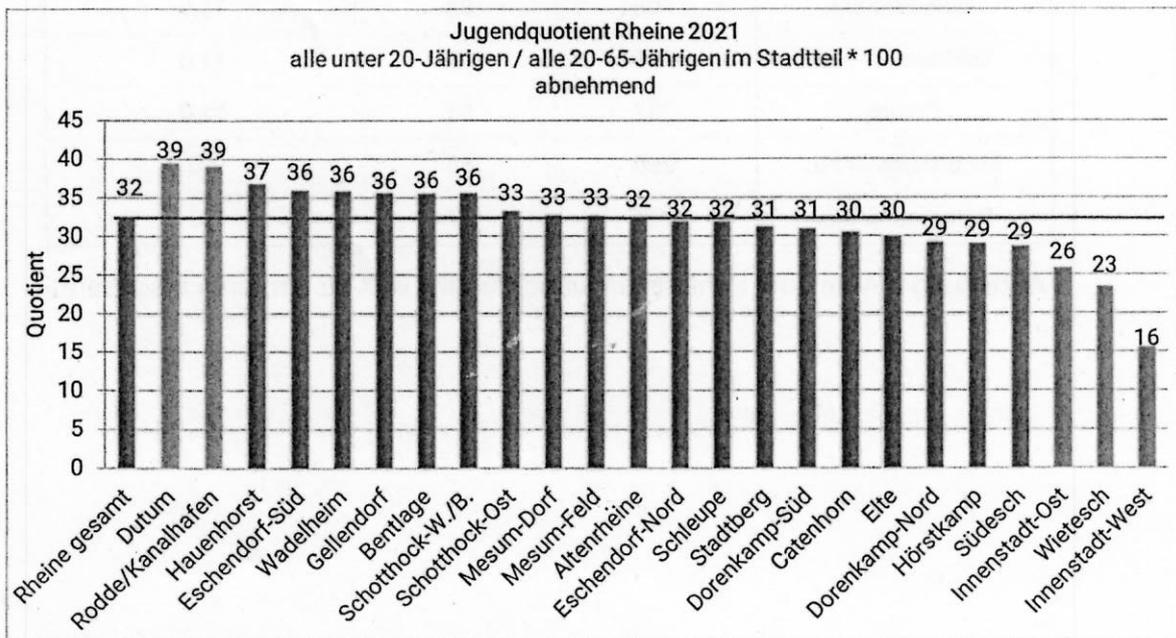


Abbildung 10 Jugendquotient Rheine 2021

Hinweis: Mittelwert  $\bar{x}$  32,4 + Standardabweichung SD 5,1 = 37,5 ||  $\bar{x}$  - SD = 27,4

Der Jugendquotient sagt aus, wie das Verhältnis der unter 20-Jährigen zu den 20-65-Jährigen ist. Je höher der Quotient, desto mehr Jugendliche leben im Verhältnis zu den 20-65-Jährigen in einem Gebiet.

Der Jugendquotient der Stadt Rheine 2021 liegt insgesamt bei 32. In Dutum und Rodde/Kanalhafen liegt er bei 39, d.h. hier leben im Vergleich deutlich mehr Personen unter 20 Jahren im Vergleich zu den 20-65-Jährigen. In Innenstadt-Ost, Wietesch und Innenstadt-West liegt der Jugendquotient hingegen deutlich niedriger, in Innenstadt-West sogar nur bei 16.

Zum Vergleich die LWL Statistik:

**Jugendquotient in Westfalen-Lippe am 31.12.2020  
nach Kreisen und kreisfreien Städten**

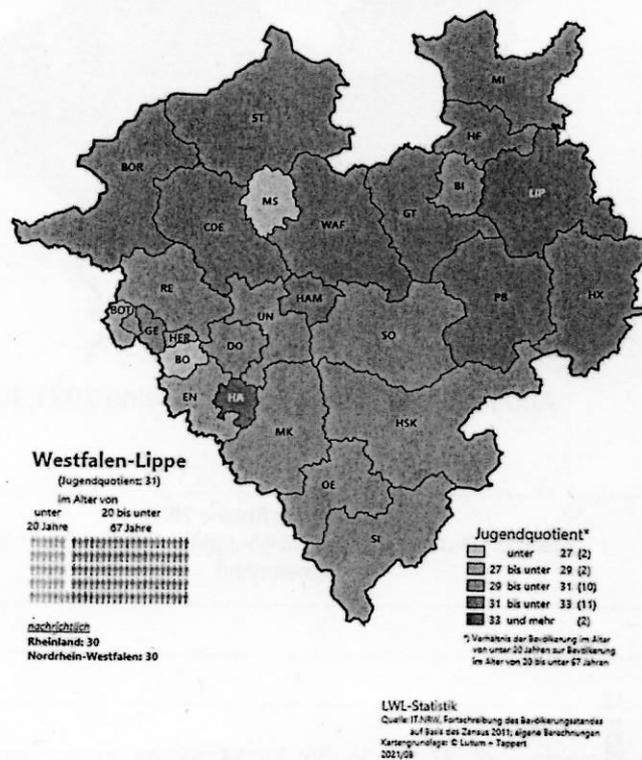


Abbildung 11 LWL Statistik: Jugendquotient Westfalen-Lippe 2020

Im Vergleich mit Westfalen-Lippe<sup>5</sup> mit einem Jugendquotient von 31 und dem Kreis Steinfurt mit 33 liegt die Stadt Rheine mit 32 in der Mitte. (vgl. LWL Statistik 2022a, Datenstand 31.12.2020). In der oberen Abbildung 11 LWL Statistik: Jugendquotient Westfalen-Lippe 2020 wäre die Stadt Rheine dem vierten Quintil zugeordnet und hätte die gleiche Farbtintensität wie der Kreis Steinfurt.

<sup>5</sup> Die LWL Statistik berechnet den Jugendquotienten leicht abweichend. Die Jugendlichen sind auch als unter 20-Jährige definiert, jedoch die mittlere Bevölkerungsgruppe geht von 20 bis 67 Jahre.

1.3.5. Altenquotient

Altenquotient Rheine 2021, über 65 zu 20-65

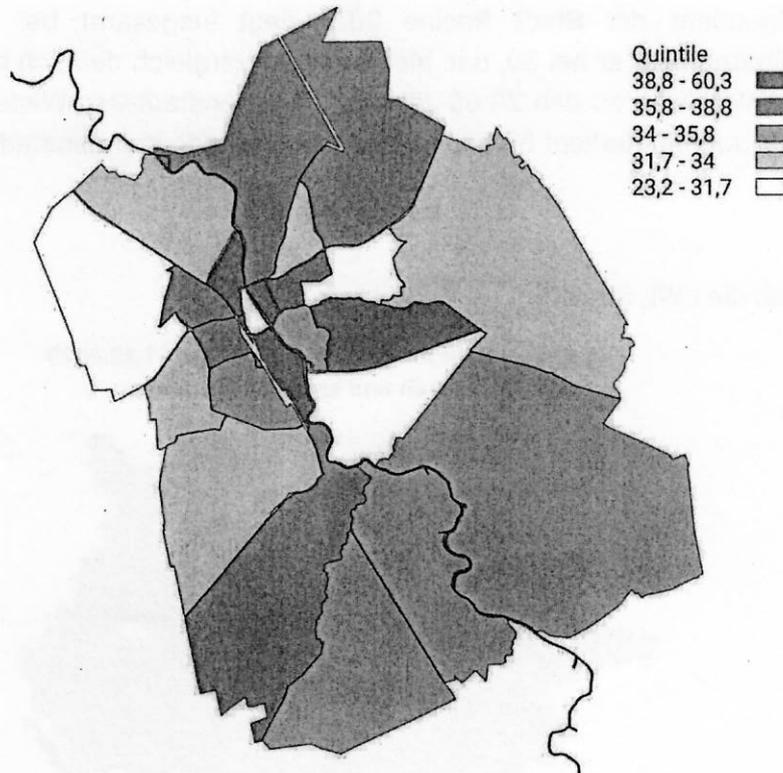


Abbildung 12 Altenquotient Rheine 2021, Karte

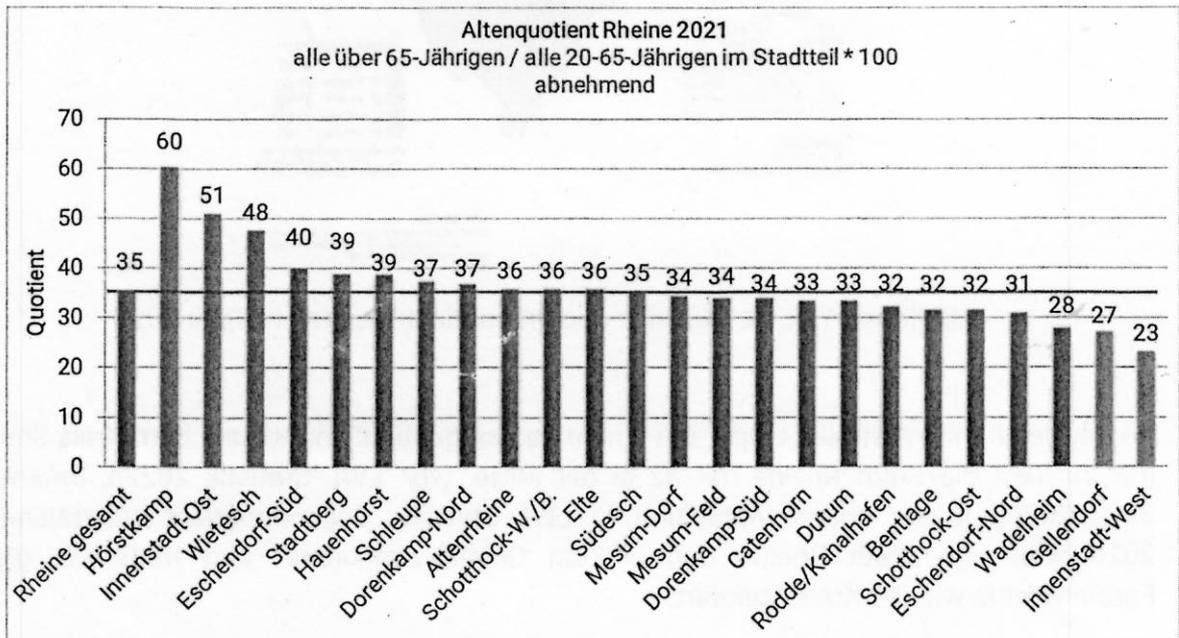


Abbildung 13 Altenquotient Rheine 2021

Hinweis: Mittelwert  $\bar{x}$  35,3 + Standardabweichung SD 7,6 = 42,9 ||  $\bar{x}$  - SD = 27,6

Der Altenquotient sagt aus, wie das Verhältnis der über 65-Jährigen zu den 20-65-Jährigen ist. Je höher der Quotient, desto mehr ältere Menschen leben im Verhältnis zu den 20-65-Jährigen in einem Gebiet.

Der Altenquotient der Stadt Rheine 2021 liegt insgesamt bei 35. Besonders hoch ist er in Hörstkamp (Altenquotient = 60), Innenstadt-Ost und Wietesch, d.h. hier leben im Vergleich mit den übrigen Stadtteilen deutlich mehr Personen über 65 Jahren im Vergleich zu den 20-65-Jährigen. Wenig ältere Menschen leben hingegen im Vergleich in Gellendorf und Innenstadt-West (Altenquotient = 23). Wie Abbildung 8 Anteil der Senioren in Einrichtungen in % zu Senioren insgesamt zeigt, lebt ein hoher Anteil der Bevölkerung über 65 Jahren in Hörstkamp (41 Prozent) und in Innenstadt-Ost (36 Prozent) in Senioreneinrichtungen.

Zum Vergleich die LWL Statistik:

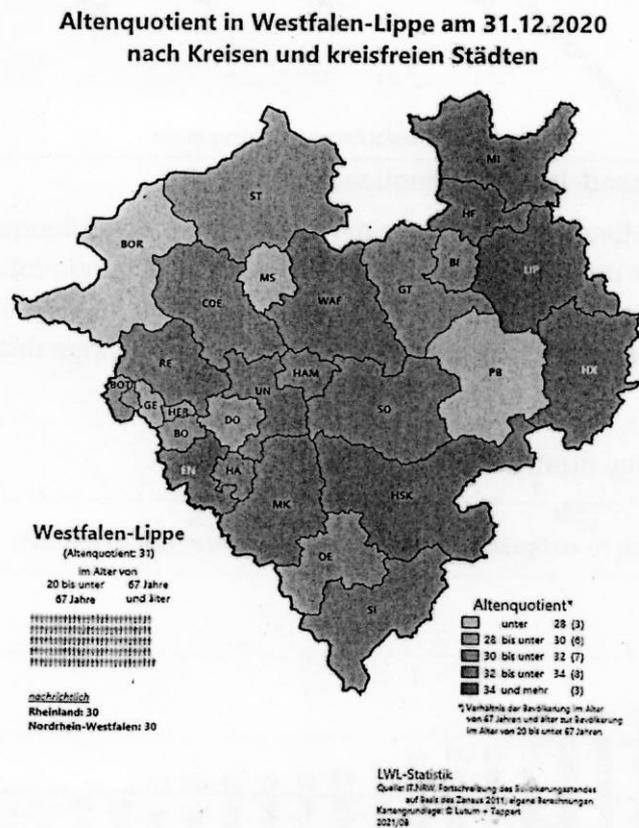


Abbildung 14 LWL Statistik: Altenquotient Westfalen-Lippe 2020

Im Vergleich mit Westfalen-Lippe<sup>6</sup> mit einem Altenquotient von 31 und dem Kreis Steinfurt mit 29 liegt die Stadt Rheine mit 35 deutlich darüber (vgl. LWL Statistik 2022b, Datenstand 31.12.2020). In der oberen Abbildung 14 LWL Statistik: Altenquotient Westfalen-Lippe 2020 wäre die Stadt Rheine dem höchsten Quintil zugeordnet und hätte eine deutlich höhere Farbintensität als der umliegende Kreis Steinfurt.

<sup>6</sup> Die LWL Statistik berechnet den Altenquotienten leicht abweichend. Die mittlere Bevölkerungsgruppe geht von 20 bis 67 Jahre und die älteren Menschen sind dementsprechend als über 67-Jährige definiert.

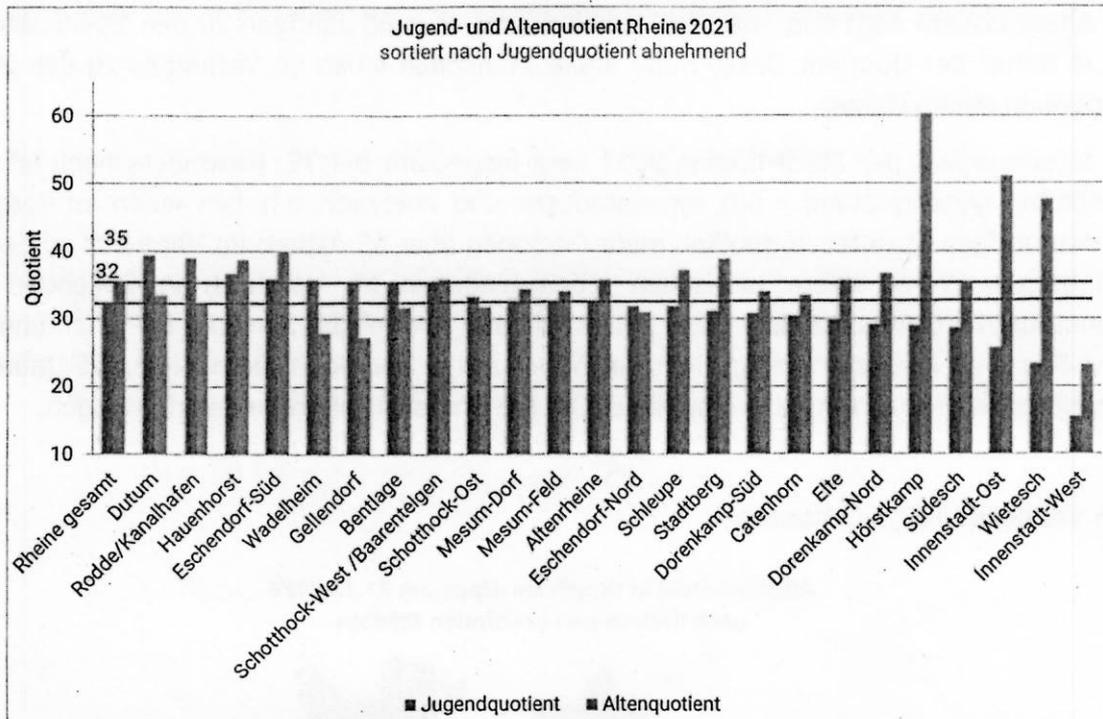


Abbildung 15 Jugend- und Altenquotient Rheine 2021

Insbesondere in Hörstkamp gibt es einen herausragenden Altenquotienten (vgl. Abbildung 8). In Innenstadt-Ost und Wietesch liegen sehr geringe Jugendquotienten vor. Besonders bzgl. der Altersstruktur ist Innenstadt-West, wo vor allem die 20-65-Jährigen, also potentiell Arbeitstätigen, ausgeprägt sind und es wenig unter 20-Jährige und über 65-Jährige gibt.

### 1.3.6. Versorgungsquotient

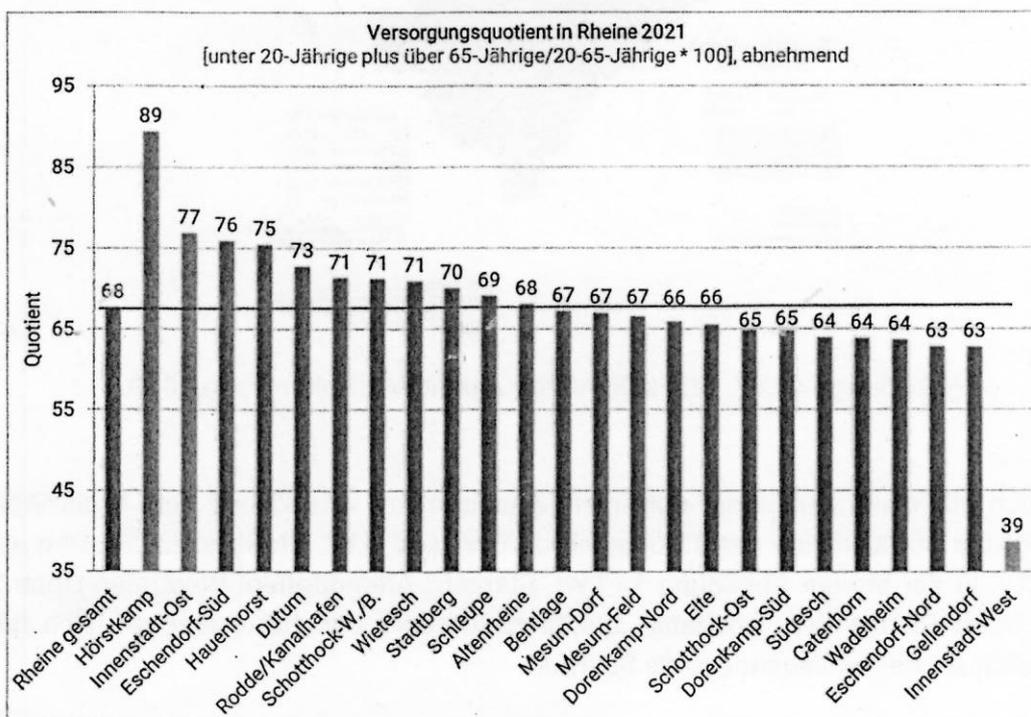


Abbildung 16 Versorgungsquotient Rheine 2021

Hinweis: Mittelwert  $\bar{x}$  67,7 + Standardabweichung SD 8,5 = 76,1 ||  $\bar{x}$  - SD = 59,2

Der Versorgungsquotient bildet sich aus dem Verhältnis der unter 20- und über 65-Jährigen zu der Gruppe der 20-65-Jährigen. Und abermals zeigt Innenstadt-West, dass hier besonders wenige der „Nicht-Versorger“ leben, denn der Versorgungsquotient liegt mit 39 deutlich unter den übrigen Stadtteilen. Hörstkamp ist der Stadtteil, der hier mit 89 besonders nach oben abweicht.

Zum Vergleich mit Westfalen-Lippe der Versorgungsquotient von LWL Statistik, hier als Abhängigkeitsquotient<sup>7</sup> bezeichnet:

**Abhängigkeitsquotient in Westfalen-Lippe  
am 31.12.2020 nach Kreisen und kreisfreien Städten**

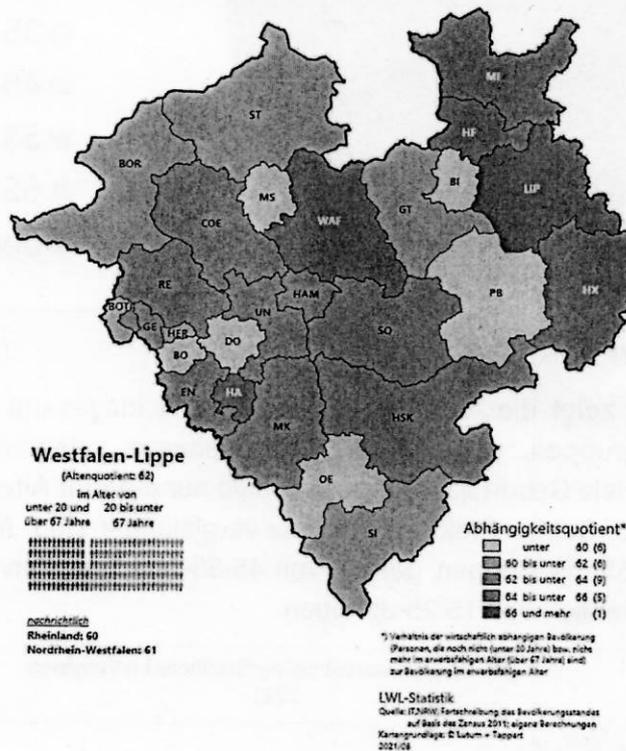


Abbildung 17 LWL Statistik: Versorgungsquotient Westfalen-Lippe 2020

Im Vergleich mit Nordrhein-Westfalen (61), Westfalen-Lippe (62) und dem Kreis Steinfurt (62) liegt die Stadt Rheine mit einem Versorgungsquotienten von 68 deutlich darüber (vgl. LWL Statistik 2022c, Datenstand 31.12.2020). In Abbildung 17 LWL Statistik: Versorgungsquotient Westfalen-Lippe 2020 wäre die Stadt Rheine dem fünften Quintil zugeordnet und hätte eine deutlich höhere Farbintensität als der umliegende Kreis Steinfurt.

<sup>7</sup> Die LWL Statistik berechnet den Abhängigkeitsquotienten leicht abweichend. Die mittlere Bevölkerungsgruppe geht von 20 bis 67 Jahren und die älteren Menschen sind dementsprechend als über 67-Jährige definiert.

1.3.7. Altersstruktur in Altersgruppen

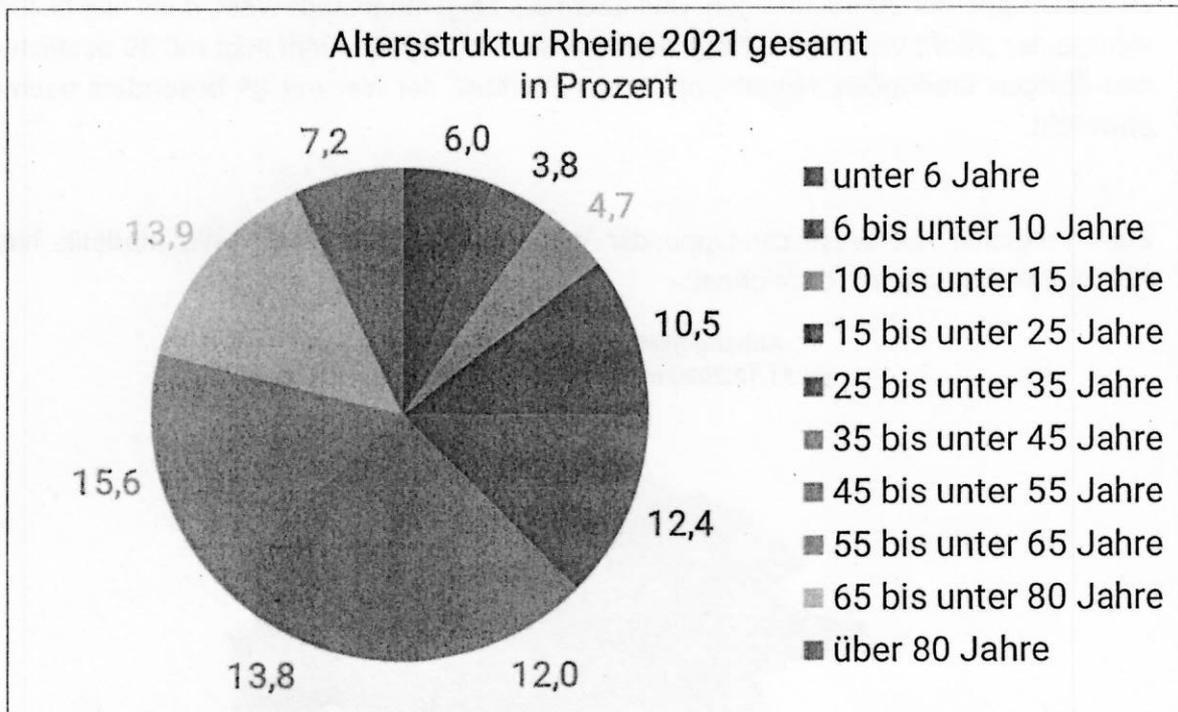


Abbildung 18 Altersstruktur Rheine gesamt 2021

Die Abbildung 18 zeigt die Altersstruktur für Rheine insgesamt als Kreisdiagramm<sup>8</sup>, nach einzelnen Altersgruppen, die sich an Lebensphasen orientieren. Sie umfassen meist unterschiedliche viele Geburtsjahrgänge, weshalb nur die fünf Altersgruppen mit jeweils zehn Jahrgängen in ihrer Stärke direkt miteinander vergleichbar sind. Am stärksten ist hiervon die Altersgruppe der 55-65-Jährigen, gefolgt von 45-55-Jährigen, den 25-35-Jährigen, den 35-45-Jährigen und schließlich den 15-25-Jährigen.

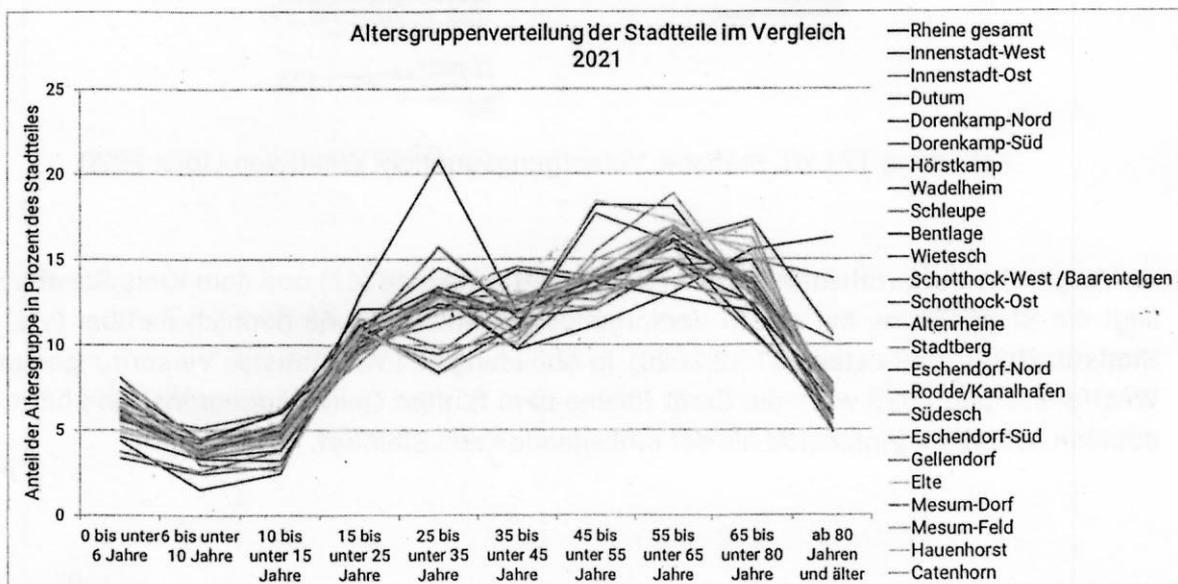


Abbildung 19 Altersgruppenverteilung der Stadtteile im Vergleich Rheine 2021

<sup>8</sup> Das Kreisdiagramm und die Legende beginnen auf 12 Uhr im Uhrzeigersinn. Siehe auch Kapitel 12.

Die Altersgruppenverteilung<sup>9</sup> verdeutlicht, dass sich die Altersgruppen mehrheitlich ähnlich verteilen in den 24 Stadtteilen. Gut sichtbar werden Abweichungen: Über 20 Prozent der Einwohner(innen) in Innenstadt-West sind zwischen 25 und 35 Jahre alt. Dies ist ein besonderes Merkmal der Innenstadt-West.

Einen ähnlich hohen Wert erreichen nur die 55 bis 65-Jährigen in Mesum-Feld, allerdings sind in dieser Altersgruppe vergleichbare Werte auch in anderen Stadtteilen zu finden.

Gut erkennbar sind auch die jeweiligen Enden der gezeigten Anteilslinien: So gibt es in Hörstkamp und Innenstadt-Ost ein hohen Bevölkerungsanteil an den über 80-Jährigen (16 bzw. 13 Prozent). Der Anteil an den 0 bis unter 6-Jährigen ist besonders in Wietesch, Hörstkamp, Innenstadt-Ost und Innenstadt-West niedrig (2-4 Prozent). Siehe zum Hintergrund auch Abbildung 8.

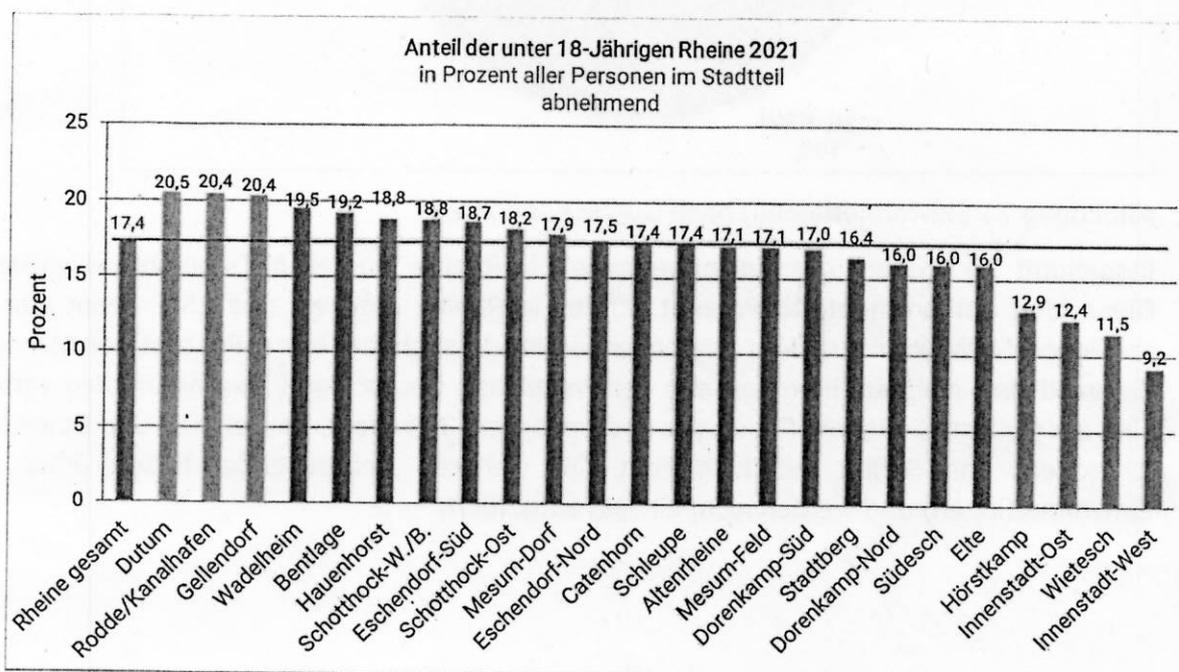


Abbildung 20 Unter 18-Jährige in Prozent aller Personen Rheine 2021

Hinweis: Mittelwert  $\bar{x}$  17,4 + Standardabweichung SD 2,8 = 20,24 ||  $\bar{x}$  - SD = 14,58

Besonders viele Menschen unter 18 Jahren im Vergleich zum restlichen Stadtteil leben in der Gegenüberstellung der Stadtteile in Dutum, Rodde/Kanalhafen und Gellendorf. Jedoch ist der Unterschied zu den restlichen Stadtteilen nicht so groß, wie in den Stadtteilen mit einem besonders niedrigen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Diese Stadtteile sind neben den beiden Stadtteilen, die einen vergleichsweise hohen Anteil an Senioreneinrichtungsbewohnern haben (Hörstkamp und Innenstadt-Ost) vor allem Innenstadt-West und Wietesch.

<sup>9</sup> Die Altersgruppen enthalten unterschiedliche Anzahlen von Jahrgängen. Vergleichen Sie also stets die Altersgruppe zum Rest der Bevölkerung, nicht die Altersgruppen untereinander.

#### 1.4. Geburtsland bzw. Geburtsort

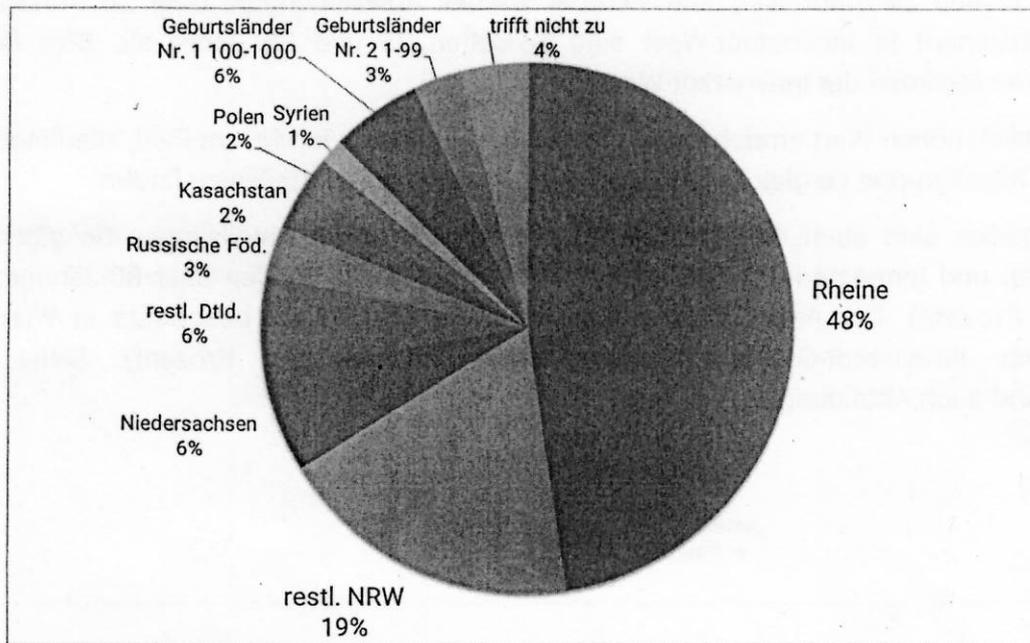


Abbildung 21 Einwohner(innen) nach Geburtsland 2020

Insgesamt 79 Prozent der Einwohner(innen) in Rheine wurden in Deutschland geboren<sup>10</sup>. Diese sind aufsummiert: 48 Prozent wurden in Rheine geboren, und 25 Prozent aus dem restlichen NRW oder aus dem angrenzenden Niedersachsen. Nur 6 Prozent der Menschen, die in Rheine wohnen, kommen aus dem restlichen Deutschland. Am häufigsten vertreten sind als Geburtsländer die Russische Föderation mit 3 Prozent, Kasachstan und Polen mit je 2 Prozent und Syrien mit 1 Prozent. Die weiteren Geburtsländer haben unter 1000 Einwohner(innen) und werden nicht einzeln aufgeführt.

<sup>10</sup> Der Geburtsort ist keine Aussage zur Staatsangehörigkeit oder zum Migrationshintergrund, auch nicht in allen Fällen eine Aussage über im Ausland gelebte Jahre. Aber es legt eine Wanderungserfahrung der Eltern oder der Person selbst nahe.